PROKOPIC, J., V. BARUS & Z. HODKOVA (1974): Preliminary report on the incidence of larvae of the family Rhabditidae (Nematoda) in the eyes of rodents. - Folia Parasitol. **21**: 189-192, Praha.
SCHULTE, F. (1987): Lebenszyklus von *Rhabditis* (*Pelodera*) *orbitalis* SUDHAUS u. SCHULTE, 1986 (Nematoda, Rhabditidae) mit larvalparasitischen Beziehungen zu Mäusen. - Dissertation, Freie Universität, Berlin.
SCHULTE, F. (1988): Nest-bewohnende *Rhabditis*-Arten (Nematoda) als Larval-Parasiten von Nagetieren - ein Zwischenbericht. - Verh. Dtsch. Zool. Ges. **18**: 190-191, Stuttgart.
STAMMER, H.-J. (1955): Ökologische Wechselbeziehungen zwischen Insekten und anderen Tiergruppen. - Ber. 7. Wandervers. Dtsch. Entomol. Berlin 1954: 12-61, Berlin.
STAMMER, H.-J. (1956): Die Parasiten deutscher Kleinsäuger. - Zool. Anz. (Suppl.) **19**: 362-390, Jena.
SUDHAUS, W. & F. SCHULTE (1986): Auflösung des Artenkomplexes *Rhabditis* (*Pelodera*) "*strongyloides*" (Nematoda) und Beschreibung zweier neuer kryptischer Arten mit Bindung an Nagetiere. - Zool. Jb. Syst. **113**: 109-128, Jena.
SUDHAUS, W. & W.M. HOMINICK (1987): A further sibling species of *Rhabditis* (*Pelodera*) *strongyloides* (Nematoda): *Rhabditis* (*P.*) *cutanea* n. sp. from the skin of wood mice (*Apodemus sylvaticus*).- Revue Nématol. **10**: 319-326, Brüssel.
SUDHAUS, W. & F. SCHULTE (1988): *Rhabditis* (*Pelodera*) *strongyloides* (Nematoda) als Verursacher von Dermatitis, mit systematischen und biologischen Bemerkungen über verwandte Arten. - Zool. Jb. Syst. **115**: 187-205, Jena.

Verfasser

Dr. Stefan Helm, Prof. Dr. Heinz Scherf, Forschungsstation Künanz-Haus
D-63679 Schotten

Hessische Faunistische Briefe **13** (4)	Seiten 65 - 66	Darmstadt 1993 (1994)

Veränderung der Hummelfauna (Hymenoptera: Apidae) bei Marburg (Lahn). II.

HEINRICH WOLF

Summary

A list of bumblebees visiting red clover fields near Marburg-Bauerbach (Germany: Hessen) is presented. showing the severe reduction of bumblebee species in this region since 1958.

Am 16. Juli 1994 sah ich nahe Marburg-Bauerbach (UTM: MB 82) im Amöneburger Becken zwei beieinanderliegende große Rotklee-Äcker. Diese waren, soweit ich feststellen konnte, die einzigen im Amöneburger Becken. Rotklee-Kulturen waren bis zum Ende der fünfziger Jahre dort weit verbreitet und damit auch eine artenreiche Fauna von Hummeln der Offenlandschaft, wie dies bei WOLF (1985) für 1958 registriert ist. Die 9 Hummelarten des Jahres 1958 bei Marburg-Moischt, benachbart Marburg-Bauerbach, waren 1973 auf 6, 1984 auf 5 geschrumpft (WOLF 1985). 1994 konnten nur noch 3 Arten festgestellt werden.Die Auszählung der Hum-

meln erfolgte in mehreren Probeflächen von überschaubarer Größe. Der Gesamtbeflug verteilte sich wie folgt:

Bombus lapidarius	80%
Bombus "terrestris"	15%
Bombus pascuorum	5%

Das Artensterben unter Hummeln hält demnach an. *Bombus "terrestris"*, vor 10 Jahren mit 95% präsent, hat die Vorherrschaft an *Bombus lapidarius*, damals mit 3% vertreten, abgetreten. Die Ursache könnte im Zusammenhang zwischen Nistweise und Einsatz schwerer Ackergeräte zu suchen sein. Auf die bedrohliche Situation der Hummeln der Offenlandschaft haben 1993 HAGEN & WOLF hingewiesen.

Übrigens ging mit dem Verfall der Hummelfauna im Amöneburger Becken dort der Rückgang des Weißstorch-Vorkommens einher: 1958 nistete zum letzten Male ein Storchenpaar auf der katholischen Pfarrkirche zu Marburg-Schröck. Die ausgedehnten Großseggen- und Schilfrohr-Bestände waren nach Ende der fünfziger Jahre restlos in Acker- und Grünland umgewandelt.

Literatur

HAGEN, H.-H. v. & H. WOLF (1993): Höchste Zeit für Maßnahmen zur Rettung der Hummeln der Offenlandschaften. - Natur Landschaftskd. **29**: 7-9, Möhnesee-Körbecke.

WOLF, H. (1985): Veränderungen der Hummelfauna (Hymenoptera: Apidae) bei Frankfurt (Main) und Marburg (Lahn). - Hess. faun. Briefe **5**: 66-69, Darmstadt.

Verfasser

Heinrich Wolf, Uhlandstraße 15, D-58840 Plettenberg

Bücherschau

KLAUSNITZER, B. (1993): Ökologie der Großstadtfauna. 2. bearbeitete Aufl. - Jena und Stuttgart, G. Fischer Verlag, 454 S., 104 Abb., 139 Tab., broschiert, DM 78,00 (ISBN 3-334-60395-4).

Die Bedeutung, die den Städten aus tierökologischer Sicht entgegengebracht wird, geht aus der Vielzahl einschlägiger Publikationen deutlich hervor. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei den Kulturfolgern, häufig Schädlinge oder Lästlinge, zugewendet, die vielfach - eingeschleppt aus anderen Regionen - in den Städten zuerst Fuß faßten. Nachdem Klausnitzer 1987 und 1989 in zwei Bänden ("Ökologie der Großstadtfauna" und "Verstädterung von Tieren") das faszinierende Thema der Stadtfauna behandelte, faßte er nun beide in erweitertem Umfang zusammen, was sehr zu begrüßen ist.

In der neuen Auflage wurden die Tafelbilder in den Text integriert, die Graphiken und Tabellen weitgehend überarbeitet. So trug er nun auch den Kenntnissen und Interessen nicht speziell vorgebildeter Leser durch zusätzliche Verwendung deutscher Namen - soweit verfügbar - Rechnung. Damit dürfte diese uneingeschränkt zu begrüßende, bearbeitete Neuauflage gerade auch im Bereich der Stadtplanung und des Naturschutzes (Förderung erwünschter Tierarten in der Stadt) eine weite Verbreitung finden. Auch im Rahmen der Stadtbiotopkartierungen, die derzeit in vielen Großstädten durchgeführt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Faunistische Briefe

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Wolf Heinrich

Artikel/Article: Veränderung der Hummelfauna (Hymenoptera: Apidae) bei Marburg (Lahn). II. 65-66